

es sind daher vielfach umfangreiche zeugeneidliche Vernehmungen nötig, die nicht nur eine gewisse Belästigung des beteiligten Publikums, sondern oft auch lange Verzögerungen in der Erledigung der Ermittlungen mit sich bringen. Die Handelskammer bezeichnete es in Übereinstimmung mit dem Kaiserlichen Patentamt als wünschenswert und als im eignen Interesse der Fabriken und Kaufleute liegend, daß auf Katalogen, Preislisten, Etiketten, Rundschreiben und ähnlichen Drucksachen grundsätzlich von vorn herein das Datum ihrer Ausgabe durch den Druck angegeben werde. Sie richtet daher an die erwähnten Kreise die Aufforderung, diesem Wunsche Rechnung zu tragen.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

- Bibliothek Görres IV. Deutsche Sprache und Litteratur-Geschichte. Volkstümliche Litteratur. Deutsche Litteratur von ihren Anfängen bis zur Mitte des XVIII. Jahrhunderts. Meist aus den Bibliotheken von Joseph von Görres und Guido von Görres. Antiqu.-Katalog No. XXXV des Süddeutschen Antiquariats in München. 8°. 48 S. 1256 Nrn.
- Éducation, Enseignement, Littérature générale, Connaissances utiles, Sciences. Catalogue 1903 de la Librairie Armand Colin à Paris. Quer-8°. 56 S. Mit Table alphabétique.
- Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. VIII. Jahrgang. No. 12, 15. December 1902. 8°. S. 177—192.
- A Catalogue of new books comprising a selection of works in various departments of Literature on sale by B. H. Blackwell in Oxford. Winter 1902/1903. Kl. 8°. XXXVI, 116 S. mit Index.
- Kupferstiche, Radierungen, Lithographien und Holzschnitte. Porträts und Städteansichten. Aquarelle und Handzeichnungen. Handbücher für Kupferstichsammler. Katalog No. 68 des Kuntantiquariats Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8°. 169 S. 3200 Nummern.
- Katholische Theologie nebst Auswahl von Werken aus andern Wissenschaften. Antiqu.-Katalog No. 183 von Wilh. Jacobsohn & Co. in Breslau. 8°. 74 S.
- Übersichtsblätter zu den Kartenwerken des Kgl. Bayerischen topographischen Bureaus. Ausgegeben am 1. November 1902. Kommissionsverlag von Theodor Riedel's Buch- und Landkartenhandlung in München. 8°. 4 S. u. 5 Kartenblätter.
- Berthold Ottos Schriften. Anzeiger der bisher erschienenen und im Winter 1902/1903 neu erscheinenden Schriften auf dem Gebiet der Hauslehrerbefreiungen. Weihnachten 1902. Verlag von R. G. Th. Scheffer in Leipzig. 8°. 32 S.
- Protestantische Theologie, Pädagogik. Antiqu.-Katalog No. 260 von B. Seligsberg in Bayreuth. 8°. 66 S. 1467 Nrn.
- Philosophie. Antiqu.-Katalog No. 261 von B. Seligsberg in Bayreuth. 8°. 26 S. 640 Nrn.
- Sperlings Zeitschriften-Adressbuch. Adressbuch der hervorragenden politischen Tagesblätter Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Hand- und Jahrbuch der deutschen Presse. Nach den Wissenschaften geordnet, mit Angabe der Adressen der Redakteure und Verleger, der Erscheinungsweise, des Leipziger Kommissionärs, der Bezugs-, Anzeigen- und Beilagenpreise der Blätter, ob diese illustriert, und anderen Nachweisen. 41. Jahrgang. 1902. Herausgegeben von H. O. Sperling. Gr. 8°. VIII, 244; 60, 52 u. 197 S.) Stuttgart 1902, H. O. Sperling. Geb. 4 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 3 M 50 $\frac{1}{2}$ no. bar.
- Verlags-Verzeichnis der Firma Hermann Walther in Berlin 1. September 1879—1. Oktober 1902. 8°. 64 S.
- Le Droit d'Auteur. Organe mensuel du Bureau international de l'Union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques (Berne.) 15. année. No. 12. (15 Décembre 1902.) 4°. Pages 133 à 140.
- Sommaire:
- Partie non officielle:
- Études générales: La lutte contre la contrefaçon. La contrefaçon musicale en Angleterre.
- Jurisprudence: France. I. Reproduction permise d'un article de revue non pourvu de la mention de réserve, mais préjudiciable en raison de modifications profondes. II. Droits réciproques du photographe et du client sur des clichés utilisés pour l'illustration d'ouvrages d'art.
- Nouvelles diverses: Allemagne. Protection du «parolier» d'œuvres musicales. Danemark. Adoption par le Folkething, du projet de loi rédigé pour préparer l'adhésion à la Convention de Berne. Grande-Bretagne. Protection du copyright dans les

anciennes Républiques du Transvaal et d'Orange. Salvador. Ratification du traité littéraire conclu entre les États de l'Amérique centrale le 12 février 1901.

- Congrès. Assemblées. Sociétés: Allemagne. Syndicat pour la défense des intérêts économiques de l'art industriel, fondation. Assemblée des «rédacteurs allemands de journaux». Assemblée de la société «Urheberschutz». Autriche-Hongrie. Assemblée générale de la Société des libraires. Belgique. Premier congrès de la Fédération des sociétés chorales. Grande-Bretagne. Assemblée générale de l'Association des éditeurs. Conférence annuelle de l'Institut des journalistes. Italie. X^e congrès des ingénieurs et architectes.
- Faits divers: Désignation du format des livres d'après le système métrique.
- Bibliographie: Propriété artistique des œuvres d'architecture (Ch. Lucas). Volkslied und Urheberrecht (H. Schuster). Schutz der Photographien und Photographierten (A. Esche).

Akademie für Heilkunde in Frankfurt a/M. (Vergl. Nr. 292 d. Bl.) — Die Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a/M. genehmigte mit großer Mehrheit die Ausführung des hier schon erwähnten Plans einer Ausgestaltung der medizinischen Anstalten Frankfurts und der Errichtung einer Akademie für praktische Heilkunde mit einem Kostenaufwand von 2¼ Millionen Mark. Der Betrag ist durch Stiftungen gedeckt.

Romanschreiber-Honorare. — Die Periode von 1835 bis 1850 war im materiellen Sinne des Wortes die goldne Zeit des französischen Romans. Man riß sich die Erzeugnisse von Alexandre Dumas dem Ältern, Eugène Sue, Frédéric Soulié u. a. damals in Paris förmlich aus der Hand. Aber kein Roman brachte seinem Verfasser so viel ein wie der »Juif-Errant«, aus dem das Schauspiel gezogen ist, das das Pariser Ambigu-Theater gegenwärtig wieder mit großem Erfolg auf die Bühne bringt. Der Autor der »Mystères de Paris« war durch seine Feder ein sehr reicher Mann geworden; aber wie Dumas père liebte er es, das Geld mit vollen Händen zum Fenster hinauszuerwerfen. Nach dem glänzenden Ertrag der »Geheimnisse von Paris« bot Paulin, Direktor und Herausgeber der »Illustration«, Eugène Sue, 50 000 Frs. für seinen nächsten Roman an. Sue schrieb den »Juif-Errant«, und sofort übertrumpfte Vertin den Leiter der »Illustration« mit 100 000 Frs. Dann kam Emile de Girardin, der 150 000 Frs. anbot und das Feld Louis Véron räumen mußte, der 200 000 Frs. für den Abdruck in der Zeitung »Constitutionnel« zahlte. Jemand, der offenbar über viel freie Zeit verfügte, hat ausgerechnet, daß 200 000 Frs. für den ewigen Juden, der täglich nur 5 Sous ausgab, genügt hätten, um noch 2191 Jahre, 9 Monate und 12 Tage weiter zu leben. Eugène Sue brauchte unendlich weniger Zeit, um mit den 200 Tausendfrankstücken fertig zu werden. Außer seinen Romanen brachten ihm auch die daraus entnommenen Theaterstücke erkleckliche Summen ein, und seine Erben ziehen noch in diesem Jahr aus den Aufführungen des Ambigu beträchtlichen Nutzen.

Gedenktafel. — Karl Goedeke, der ausgezeichnete Litterarhistoriker, Herausgeber des großen, von echt deutschem Fleiß zeugenden Werks »Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung«, wird jetzt in Göttingen, wo er lehrte, eine marmorne Gedenktafel erhalten. Der Magistrat von Göttingen wird sie an dem Hause, das der Gelehrte bis zu seinem Tode (1887) in stiller Gelehrtenarbeit bewohnte, anbringen lassen. Diese Ehrung des verdienten Gelehrten wird von der großen Gemeinde derer, denen Goedeke's »Grundriß« zu einem unentbehrlichen Werkzeug und täglich aufgeschlagenen Handbuch geworden ist, gewiß mit Befriedigung aufgenommen werden.

(Sprechsaal.)

»Anfrage aus dem Antiquariat.«

(Vergl. Nr. 288, 290 d. Bl.)

III. — Antwort.

Im Anschluß an die Antwort des Kollegen Stephan in Dresden mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß der Inhaber eines antiquarisch — also aus »Privatband« — erworbenen Exemplars nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet ist, es billiger, als ein vom Verleger bezogenes Exemplar abzugeben, da er andernfalls mit dem § 263 des Strafgesetzbuchs in Konflikt geraten könnte, wonach er eventuell wegen Unterdrückung einer wahren Thatsache — nämlich der, daß das betreffende Werk bereits im Privatbesitz war — zur Rechenschaft gezogen werden kann.

Röln/Rh.

Fa. Frau Carl Dreinersdorf, Altbücherei.